

Wenn der Vater in Haft ist: Neue Mutter-Kind-Kur stärkt betroffene Familien

Von Pia Klinkhammer

16. Juni 2026, 09:54

News und Pressemitteilungen

Top-News für Startseite mit Bild





Die Inhaftierung eines Elternteils bringt Familien oft an ihre Grenzen. Mit „Halt geben – Halt finden“ werden gezielt Mütter und Kinder unterstützt, deren Familienalltag durch eine Haft belastet ist.

Wenn Väter inhaftiert werden, verändert sich das Leben ihrer Familien von einem Tag auf den anderen. Mütter stehen in dieser Situation häufig vor emotionalen, finanziellen und organisatorischen Belastungen, während Kinder unter Verunsicherung, Schamgefühlen und dem Verlust vertrauter Strukturen leiden. Um betroffene Familien gezielt zu unterstützen, startet die Katholische Arbeitsgemeinschaft (KAG) Müttergenesung Köln gemeinsam mit der JVA Euskirchen, den Caritasverbänden Euskirchen und Rhein-Erft und dem Justizministerium Nordrhein-Westfalen eine neue Mutter-Kind-Kur.

„Die Haft eines Partners bringt viele Mütter an ihre Belastungsgrenze. Sie fühlen sich häufig allein gelassen und stehen unter enormem Druck“, sagt Ingrid Kahlke-Effenberger von der KAG Müttergenesung Köln. „Mit der Kur möchten wir Frauen und Kindern einen geschützten Raum bieten, in dem sie neue Kraft schöpfen und Perspektiven für ihren Familienalltag entwickeln können.“

Die Teilnehmerinnen erwarten ein Programm aus Beratungsgesprächen, Workshops, Gruppenangeboten und Erholungszeiten. Themen wie Stressbewältigung, Familienorganisation, der Umgang mit Schuld- und Schamgefühlen sowie die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung stehen dabei im Mittelpunkt. Das Projekt „Halt geben – Halt finden“ nimmt Bewerbungen von Interessierten ab 01. Juli 2026 entgegen.

Spezielle Unterstützungsangebote für Familien von Inhaftierten sind bislang selten – dabei ist der Bedarf groß: In Nordrhein-Westfalen sind durchschnittlich 14.100 Personen inhaftiert. Es gibt keine offizielle Statistik dazu, wie viele davon Familienväter sind, Schätzungen gehen aber davon aus, dass ein Drittel der Inhaftierten minderjährige Kinder hat.

Mehr Informationen unter:

<https://www.muettergenesung-koeln.de/haltgeben-haltfinden/> (<https://www.muettergenesung-koeln.de/haltgeben-haltfinden/>)

Kontakt: Ingrid Kahlke-Effenberger

Bereichsleitung / Geschäftsleitung KAG-Müttergenesung

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Telefon +49 221 2010 270 | Mobil +49 151 702 434 80

ingrid.kahlke-effenberger@caritasnet.de (mailto:ingrid.kahlke-effenberger@caritasnet.de)